

Postulat Soder (FDP/JF Fraktion): Einführung eines Diebstahl-/Verlustmeldesystems an den Schulen von Muri bei Bern (Integration in das bestehende Klapp-Informationssystem)

1 TEXT

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen:

- Ob seitens Gemeinde- und Schulbehörden der Bedarf besteht, ein Meldesystems von Verlusten und Diebstählen an den Schulen einzuführen, um bei sich abzeichnenden Tendenzen rasch und effizient handeln/reagieren zu können.
- Wie hoch die Kosten für die Einführung eines solchen Systems werden (kann im Idealfall in das bereits bestehende Klapp-Kommunikationssystem eingebunden werden).
- Wie ein allfälliges Reporting erfolgen würde (Periodizität – z.B. quartalsweise / Verteiler – z.B. Gemeindebehörden, Schulleitungen, Tagesschulen Lehrkräfte etc.).
- Welche Massnahmen bei einer Häufung von Fällen getroffen werden müssten (z.B. Kommunikation in den Schulklassen / Informationen an die Eltern / Öffentliche Publikation Homepage, LoNa / befristete Überwachung, Kontrollgänge).

Begründung

An unseren Schulen werden in unterschiedlichem Umfang Entwendungen begangen (diverse Rückmeldungen und Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld). Im heutigen Zeitpunkt können diese jedoch nicht genau erhoben und beziffert werden, da Anzeigen bei der Polizei nur sehr selten gemacht werden (lediglich bei grösseren Diebstählen wie z.B. Velos, Smartphones, Portemonnaies etc.) – dies hauptsächlich aus versicherungstechnischen Gründen. Die „kleineren“ Entwendungen wie z.B. Kleidungsstücke, Schuhe, Kopfbedeckung, Etais, Velobeleuchtung etc. gehen dabei jedoch unter, da eine Anzeige – aufgrund des „geringen“ Wertes der entwendeten Sache - unverhältnismässig wäre. Die Dunkelziffer an nicht gemeldeten Fällen dürfte als hoch erachtet werden. Hier ist Handlungsbedarf angesagt, da „viel weniger auch grosses ergibt“, und sich durch die Erfassung im Meldesystem entsprechende Tendenzen erkennen lassen (Schule, Klasse, Örtlichkeit etc.). Dies würde es ermöglichen, bei einer auffälligen Häufung von Fällen entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten (Aufklärung, Prävention, Kommunikation).

Das Verlust-/Diebstahlmeldesystem kann allenfalls auf einfache Weise in das bestehende Klapp-Informationssystem integriert werden (analog Absenzenmeldung). Der Aufbau sollte idealerweise folgende Eingabemöglichkeiten enthalten:

- Datum / Zeit
- Schulanlage
- Ort - nähere Beschreibung (z.B. Klassenzimmer, Turnhalle, Garderobe, Veloparkplatz etc.)
- Gestohlener Gegenstand (Grobbeschreibung; z.B. Etui, Velobeleuchtung etc.)
- Nähere Angaben (z.B. Marke, Farbe, besondere Merkmale etc.)
- Ungefäher Wert
- Foto (Möglichkeit zum Heraufladen einer Bilddatei, falls vorhanden – fakultativ)
- Frage: Wird/wurde eine Anzeige bei der Kapo Bern eingereicht (ja/nein)

3073 Gümligen, 25.04.2025

Rolf Soder

U. Grütter, T. Balmer, G. Kaczala, R. Buff, A. Bless, E. Zloczower, B. Legler, J. Schenk, R. Racine, S. Fankhauser, M. Koelbing, G. Grossen (13)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Grundsätzliches

Seitens der Gemeinde und vor allem seitens der Schulbehörde besteht kein Bedarf, ein Meldesystem bei Verlusten und Diebstählen an den Schulen einzuführen.

Folgende Massnahmen bestehen bereits:

- Aufklärung der Schülerinnen und Schüler zum Thema Respekt vor fremdem Eigentum und juristische Konsequenzen bei Diebstahl
- Kommunikation an die Erziehungsberechtigten (bei Häufung von Diebstählen)
- Einbezug der Polizei (vermehrte Patrouillen im Perimeter der Schulanlagen)
- Einsatz Bronco Security (bei extremen Fällen)

Die Implementierung einer Eingabemöglichkeit hätte einen grossen zusätzlichen Aufwand für die Schule und/oder die Verwaltung zur Folge. Zudem ist es nicht Aufgabe der Schule, ein solches Meldesystem zu schaffen und daraus Massnahmen abzuleiten.

Eine mögliche Massnahme bestünde mit der Installation von Kameras auf den Schularealen, um die Fahrraddiebstähle oder Beschädigungen der Infrastruktur durch die Polizei erfassen zu können.

Bei der Diskussion um Diebstähle und Entwendungen ist schliesslich anzufügen, dass die Schulhäuser viele Fundgegenstände sammeln, die liegengelassen werden, und immer wieder darauf hinweisen (auch per Klapp), dass diese abgeholt werden können. Darunter befinden sich nicht selten hochwertige und teure Gegenstände, welche nie abgeholt werden. Einem Reporting über gestohlene Gegenstände müsste ein solches über die Fundgegenstände gegenübergestellt werden.



Mögliche Kosten

Bis zum aktuellen Zeitpunkt kann bezüglich Kosten für die Entwicklung dieser zusätzlichen Erfassung keine Aussage gemacht werden. Die Anfrage betreffend Kosten wurde von KLAPP nicht beantwortet. Es wurde mitgeteilt, dass KLAPP eine Kommunikationsplattform zwischen Schule und Eltern und nicht eine Reportingmöglichkeit für Diebstähle in den Schulen sei. Grundsätzlich ist in der Software-Entwicklung vieles möglich mit entsprechenden Kosten.

Reporting

Ein Reporting könnte wegen des Aufwands maximal einmal pro Jahr stattfinden. Dabei müsste folgender Verteiler berücksichtigt werden: Schulleitungen, Tagesschulen, Lehrkräfte, Hauswarte und die Polizei. Das Reporting alleine würde nicht ausreichen, denn es müssten wiederum Massnahmen definiert und umgesetzt werden. Danach müsste mittels Reporting wiederum geprüft werden, ob beispielsweise die Anzahl entwendeter Farbstifte zurückging.

Mögliche Massnahmen

Es bestehen bereits Massnahmen (siehe oben). Die Schule ist in regelmässigem Austausch mit der Polizei. Weitere Massnahmen als die oben beschriebenen empfiehlt die Polizei nicht. Einzig die Installation von Kameras hat in einigen Gemeinden zu Reduktion der grösseren Dienstähle und Sachbeschädigungen geführt. Massnahmen wie die öffentliche Publikation auf der Homepage, Berichte in der LoNa, oder befristete Überwachung und Kontrollgänge übersteigen die Verhältnismässigkeit bei entwendeten Euis, Kopfbedeckungen Fahrradbeleuchtungen etc.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat daher, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Überweisung des Postulats
2. Abschreibung des Postulats

Muri bei Bern, 7. Juli 2025

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Jan Köbeli Corina Bühler